

Ergebnisse AG Technik am 22.4.1996

1.0 Feststellung der Tagesordnung

Herr Schneider begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 10.20 Uhr. Es nehmen teil Herr Schneider (BDV), Herr Winterhalter (LBS DA), Herr Hofmann (LBS F), Herr Dr. Mischnick (LBS GI), Herr Dr. Schröder (LBS MR), Herr Knell (Verbundbibliotheken), Herr Saevecke (HZK). Herr Schneider (LBS Rheinhessen) ist entschuldigt. Als Gäste nehmen teil: Frau Hoehl (LBS F), Herr Risius (LBS Gi), Herr Rosenberg (LBS MR), Herr Gick (LBS KS), Frau Knauf und Herr Schultheiß (BDV).

2.0 Protokoll der 1. Sitzung

Es liegen keine Einwände vor. Somit ist es in der vorliegenden Fassung genehmigt.

3.0 Bericht über das CBS

3.1 C(orporate) M(anagement) T(eam) am 18./19.4.1996 in Leiden.

Herr Schneider berichtet über die Sitzung des CMT am 18./19.4.1996 in Leiden. Diese Treffen finden vierteljährlich statt; es wird dort über Neuentwicklungen und Perspektiven berichtet. Am genannten Termin nahmen Herr Schneider, Herr Saevecke und Frau Knauf teil. Das Protokoll dieses Treffens wird an die Sitzungsteilnehmer verteilt werden. Daher wird einvernehmlich auf die Protokollierung dieses Punktes verzichtet.

3.2 Weiteres

Herr Schneider weist noch einmal darauf hin, daß zur Verstärkung der BDV Frau Hinrichs (HZK) für 2 Jahre dorthin abgeordnet wurde.

Die Qualitätsansprüche im Verbund bedingen, daß die Schlagwortnormdatei (SWD) nicht 1:1 von der DDB übernommen werden kann.

Im Zusammenhang mit der vorgetragenen Diskussion innerhalb der Verbünde über Implementierung von Schnittstellen (insbes. zu online-Recherchen) und Aufbau einer 'knowledge database' zum intelligenten Auswerten und Unterstützen benutzerspezifischer inhaltlicher Suchstrategien verweist Herr Knell eindringlich auf die Bedeutung einer systematischen Erschließung, deren Bedeutung zu gering eingeschätzt wird.

4.0 Berichte über die LBS

4.1 LBS KS

Es wird noch LBS 3.2 eingesetzt. Der Reserverechner ist als Testrechner eingerichtet worden. Auf ihm wird die Einführung der Ausleihe vorbereitet.

4.2 LBS MR

Auch in Marburg ist ein Test- und Ausfallrechner entsprechend konfiguriert. Dort wurden inzwischen die Routinen für das Backup automatisiert. Es wurde auch eine Neuindizierung durchgeführt.

Wichtiges Projekt ist die Integration der Bestellung in das LBS. Hierzu gab es bisher ein eigenes Ausleihprogramm (MARLIS).

Wegen der Update-Problematik wurden alle HEBIS-Daten noch einmal online vom CBS abgerufen und in das LBS eingespielt.

Das Produktionssystem läuft noch unter LBS 3.2. Auf dem Testrechner ist LBS 3.3 eingespielt und läuft bisher gut. Das Drucken von Bons und das Ausdrucken aus dem OPAC ist allerdings nicht möglich. Dennoch soll in dieser Woche das Produktionssystem auf LBS 3.3 umgestellt werden.

4.3 LBS GI

Der Umzug der UB auf die Alpha-Maschine im März verlief glatt. Es gab lediglich kleinere Probleme beim Setzen der Optionen.

Ein Reindizierungslauf hat nicht richtig geklappt, weil die alten Indexeinträge zuvor nicht gelöscht worden waren.

Es wurde bemängelt, daß Anfragen über den PICA-helpdesk sowohl zu spät als auch unzureichend beantwortet wurden.

Der Umstieg auf LBS 3.3 ist für Mai geplant. Es gibt Probleme mit dem Plattenplatz (die lbsdb benötigt - ohne Erwerbung - bereits 6 GB) und Ungewißheit über die Sybase-internen Reserven. Es wurde auf das neue Skript zur DB-Erweiterung hingewiesen. Dieses erzeugt ein Sybase-Skript, das anschließend ausgeführt werden muß.

4.4 LBS F

LBS 3.3 wurde bereits im März eingespielt. SQR läuft danach besser, jedoch hat sich am OUM nichts geändert.

Zur Zeit läuft eine Reindexierung auf dem Testsystem (mit fixiertem Datenbestand). Die bisherigen Ergebnisse (des 3. Versuchs) stimmen hoffnungsfroh.

Mit dem derzeitigen Zustand des OUM (incl. watch_do und Start/Stop morgens/abends) kann man zur Not leben.

4.5 LBS DA

Das Testsystem in Darmstadt ist komplett installiert und steht allen LBS zur Verfügung. Darauf läuft LBS 3.3, bei dessen Installation 3 'handfeste Macken' auftraten. Es schien auch der Bildschirmwechsel in der IBW deutlich schneller zu sein, was allerdings aus Frankfurt nicht bestätigt werden konnte.

Zur Zeit wird die Ausleihe vorbereitet. Die Bibliothekare testen bereits mit den Funktionsschirmen. Auch die Produktion von Mahnungen klappt inzwischen. In diesem Zusammenhang wurde bemängelt, daß einige ous-Prozeduren fehlten und bei Fehlerbehebung von PICA keine ordentliche Dokumentation erfolgt.

Die Übernahme der Daten der FHBs DA und WI ist für Juli 1997 geplant.

Nach der Übernahme von LBS 3.3 auf das Produktionssystem soll der Ausleih-Echtbetrieb mit der Lehrbuchsammlung beginnen (in ca. 3 Wochen).

5.0 UPDATE-Verfahren

Herr Schneider berichtet, daß auf der Fahrt zum CBT Herr Diederichs das Problem in einem gemeinsamen Gespräch gelöst habe. Die detaillierte Schilderung der Symptome und der eingehende Vergleich der Systeme in Hessen und Niedersachsen ließen ihn zu dem Schluß kommen, daß im CBS F zu wenig Speicherplatz vorhanden sei. Daraus resultierende IP-Probleme könnten zu nicht dokumentierten Fehlern führen, die PICA nicht abfangen könne. Mit dem beantragten Upgrade wären die Probleme dann gelöst.

Es wird noch einmal darauf hingewiesen, daß der genaue Datenfluß für den online-Update nicht bekannt ist und daher eine (Mit-)Analyse nicht möglich ist.

Bei PICA ist ein neues Programm im Test, das demnächst ausgeliefert wird und die bekannten Probleme beheben soll.

Es wird darauf hingewiesen, daß auch der offline-update nicht einwandfrei funktioniert. Gießen hat eine Obermenge der nicht einlesbaren Daten definiert.

6.0 Ausleihe (BIBDIA-Datenübernahme)

Vergleichsweise einfach zu bewerkstelligen ist die Übernahme der Katalog- sowie Leserstammdaten. Nach Verhandlungen mit den Firmen BiBer und Hatje ging der Auftrag an Hatje. Er war Datenbank-Spezialist in der Fa. Norsk Data, aus deren BIBDIA-Team die Fa. BiBer hervorgegangen ist.

Die Übernahme der Katalogdaten wird in der FH Frankfurt, die der Leserdaten an der GHB Kassel getestet. Die Ausgabe der Katalogdaten erfolgt in MAB(I), die der Leserdaten in strukturiertem ASCII-Format, jeweils über ein Zwischenformat (ACCESS-Datenbank). Die Dokumentation der Zwischenformate wird von Hatje mitgeliefert; die Daten im Zwischenformat werden von der GHB Kassel auf CD-ROM archiviert. Die von PICA geforderten Eingabeformate werden an Hatje weitergegeben.

Zur Frage eines hessenweit einheitlich strukturierten barcodes gibt es das Umfrageergebnis von Frau Kreis. Es sollte eine Entscheidung getroffen werden; dies müßte auf der AG Medien am 18. Juni erfolgen. Dieser Zeitpunkt liegt für Kassel zu spät; daher soll bei einem Meeting am 13. Mai in Frankfurt wegen der BIBDIA-Migration eine Entscheidung fallen. Eine Entscheidungsvorlage soll von Herrn Dr. Steenweg und Herrn Schröder erstellt werden

7.0 Koordination der Lokalsysteme

7.1 Syntax-Tabellen

Das Problem der Syntax-Tabellen wird aufgrund der Sammlungsphase zur (Nicht-) Anpassung der SX40 angesprochen. Ohne große Aussprache wird festgestellt, daß hier kein weiterer Regelungsbedarf besteht. Die BDV bekräftigt ihre Zusage, das bei der PICA-Schulung erworbene Wissen weitergeben zu wollen. Dabei wird der vergleichsweise geringe Erfolg dieser PICA-Schulung deutlich hervorgehoben.

7.2 Gemeinsame Fehlerdatenbank

Derzeit sind alle Fehler über die PICA-Liste dokumentiert. Eine strukturierte Sammlung wird von allen gewünscht, ist aber von niemandem zu leisten.

8.0 Sonstiges

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, dem 16. Juli 1996, um 10.00 Uhr in der BDV statt.

Im LBS Frankfurt sind viele Benutzer eingeloggt (100 owc/60 opc) . Es wird darauf hingewiesen, daß die Anzahl der gleichzeitigen Benutzer rechtzeitig erhöht werden muß.

Unter sybase könne derzeit maximal 180 gleichzeitige user connections gehandhabt werden; als default sind z.Zt. 100 konfiguriert.

Herr Schneider schließt die Sitzung mit Dank an die Teilnehmer um 14.30 Uhr.